

MITT. ZOOL. GES. BRAUNAU	Bd. 9, Nr.5: 365 - 382	Braunau a. I., Dezember 2009	ISSN 0250-3603
--------------------------	------------------------	------------------------------	----------------

BUCHBESPRECHUNG

REICHHOLF, Josef H. (2009):

Rabenschwarze Intelligenz

Was wir von Krähen lernen können

Herbig Verlag, München – Wien – Luzern. 253 Seiten, gebunden, Farb- und Schwarzweißfotos. Preis: € 19,95 (D), € 20,60 (A), sFr 35,90.

ISBN 987-3-7766-2600-1

Raben und Krähen sind zwar beeindruckend groß, aber ihr schwarzes Gefieder entlockt dem Betrachter kein „die sind schön!“. Trotz ihrer krächzenden Stimme gehören sie zu den Singvögeln. Krähen werden wegen ihrer Intelligenz bewundert, auf Grund alter Vorurteile stark verfolgt und bejagt und sie wirken auf manche Menschen ängstigend. Auch Elster, Eichelhäher und einige andere Arten, wie die Bergdohlen, gehören zu den Krähenvögeln.

Wer Dohlen, Rabenkrähen oder gar den großen Kolkraben durch Handaufzucht näher kennen lernte, kann Erstaunliches über diese Vögel berichten. Der Autor machte seine erste nähere Bekanntschaft damit schon als Jugendlicher mit einer Dohle, die ihm bald davon flog. Später folgte eine Rabenkrähe, Tommy genannt, die durch manche „Streiche“ zur Erheiterung betrug und Gesprächsstoff in der Dorfgemeinschaft lieferte. Besonders Eindrucksvolles geht aus den Geschichten über den Kolkraben Mao hervor, den unser langjähriges Mitglied Karl Pointner (†) hatte.

Am meisten verfolgt wird die Rabenkrähe. Ihre Bejagung wird in diesem Buch hin-

terfragt und die aufschlussreichen Ergebnisse, besser, die Misserfolge, des großräumigen Versuchs eines Totalabschlusses werden ausführlich diskutiert. Bei den Stadtkrähen konnte die Entwicklung eigener Sozialstrukturen, etwa durch die Bildung von „Trios“ bei den Brutpaaren, die das Überleben der Brut ermöglichen, festgestellt werden.

Krähen haben ein ausgezeichnetes Gedächtnis. Sie stochern mit selbst gemachtem Werkzeug Nahrung auch aus Baumritzen, ‚benutzen‘ Autos als Nussknacker usw. Ornithologen entdecken immer wieder neue Fähigkeiten dieser klugen Vögel.

In der griechischen Mythologie und in den Sagen der Germanen dienen Raben klug und weise den Göttern. Wenn sie auch längst nicht mehr als Götterboten verehrt werden, so sollte man ihnen doch ihren Platz in der Natur nicht verwehren. Denn längst nicht alles, was ihnen zur Last gelegt wird, haben sie auch tatsächlich angestellt.

Dieses unterhaltsame Buch zeigt auf, was wir von Raben und Krähen lernen können – und vor allem auch über sie und ihre Artgenossen.

Rosemarie Mascha

ELPHICK, Jonathan Hrsg. (2008):

Atlas des Vogelzugs

Haupt Verlag, Bern, Schweiz. 176 Seiten, Buchformat 25,5 x 30 cm, ca. 300 farbige Abbildungen, gebunden. Preis € 39,90 (D), 41,10 (A), CHF 66,00
ISBN 978-3-258-07288-3

Neue Forschungsmethoden, wie die Satelliten-Telemetrie, erbrachten in jüngster Vergangenheit eine Fülle neuer Erkenntnisse zum Verlauf des Vogelzuges. Eine Zusammenfassung des aktuellen Wissensstandes ist somit durchaus zu begrüßen, trotz der Vielzahl an Büchern, die es über den Vogelzug gibt! Den ersten, gleich sehr guten Eindruck vermittelt dieses neue Buch durch die Bebilderung, auch wenn manche Darstellungen etwas naiv wirken. Zur Illustration des Vogelzuggeschehens wurden keine Graphiken oder Schemazeichnungen verwendet, die ein Mindestmaß an fachlichen Vorkenntnissen erfordern würden. Der Inhalt ist global ausgerichtet. Der im anglo-amerikanischen Raum vorherrschende Stil derartiger Sachbücher prägt daher die Art der Darstellungen. Nach den allgemeinen Kapiteln steht der Vogelzug in Nordamerika mit 30 Seiten an erster Stelle. Eurasien wird mit etwas umfangreichem Text behandelt. Den Wintergästen aus dem Hohen Norden, den Schwänen, Gänsen und Watvögeln

sowie einigen anderen Vogelgruppen, ist dann ein eigenes Hauptkapitel gewidmet. Der Vogelzug auf der Südhalbkugel (Südamerika, Afrika und Australien), die wandernden Seevögel und die Invasionsvögel beschließen den geographischen Hauptteil des Buches, das richtigerweise die Bezeichnung „Atlas“ im Titel trägt. Dennoch machen die allgemeinen Ausführungen etwa ein Drittel des Gesamtumfangs aus – und diese sind wirklich sehr gut gelungen! Sie reichen von der Entstehung des Vogelzuges über Flugmuster, Energiekosten, Orientierung, Genetik und anderen Details bis zu den modernen Forschungsmethoden; alles auf neuestem Stand! Einige Interpretationen werden durch künftige Forschungsergebnisse sicherlich zwar noch relativiert werden, aber das liegt in der Natur der Forschung. Der Zielgruppe „interessierte Laien“, besonders auch Jugendlichen, kann dieses populäre Fachbuch uneingeschränkt empfohlen werden.

Josef H. Reichholf

HOHLA, M., STÖHR, O., BRANDSTETTER, G., DANNER, J., DIEWALD, W., ESSL, F., FIEREDER, H., GRIMS, F., HÖGLINGER, F., KLEESADL, G., KRAML, A., LENGLACHNER, F., LUGMAIR, A., NADLER, K., NIKLFELD, H., SCHMALZER, A., SCHRATT-EHRENDORFER, L., SCHRÖCK, C., STRAUCH, M. & H. WITTMANN (2009):

Katalog und Rote Liste der Gefäßpflanzen Oberösterreichs.

Stapfia 91: 1-324, Linz Oberösterreichisches Landesmuseum

Kostenlos zu beziehen: Biologiezentrum der Oberösterreichischen Landesmuseen Johann-Wilhelm-Klein-Str. 73 A-4040 Linz/Dornach. Portogebühren sind zu entrichten.

ISSN 0252-192X

Die Arbeitsgruppe um Michael Hohla hatte sich viel vorgenommen: die Aktualisierung der ROTEN LISTE der Gefäßpflanzen Oberösterreichs unter Einbezug neuester Erhebungen und Forschungsergebnisse; zu-

dem sollte der Band attraktiv aufgemacht und lesbar sein!

Das Ergebnis kann sich sehen lassen. 2250 verschiedene Sippen wurden untersucht und aufgelistet. Davon sind inzwi-

schen 120 (5 %) ausgestorben/verschollen, 268 Sippen (12 %) vom Aussterben bedroht, 85 (4 %) stark gefährdet, 194 (9 %) gefährdet und 50 (2 %) vermutlich gefährdet. 1173 Sippen (52 %) gelten als nicht gefährdet. Große Unterschiede gibt es in den verschiedenen Großregionen (Böhmische Masse, Alpenvorland, Alpen).

Besonders hervorzuheben ist die Erfassung und Bewertung der 156 etablierten Neophyten. Von den 831 bisher in Oberösterreich nachgewiesenen Neophyten stehen 69 Taxa auf den GRAUEN bzw. SCHWARZEN LISTEN, der Rest wurde als derzeit unproblematisch eingestuft.

Die mit zahlreichen Informationen tabellarisch aufgeführten Sippen stellen den

Hauptteil des Buches. Damit ist es ein unverzichtbarer Bestandteil jeder raumordnerischer Planung.

Mit Hilfe dieser Arbeit kann heute jede Fläche in Oberösterreich botanisch bewertet werden: ihr Defizit, aber auch ihre Besonderheit, die es zu schützen und nachhaltig zu fördern gilt.

Den Autoren sei Dank für dieses großartige Werk. Wie viele Stunden mühseliger Arbeit dahintersteckten, kann man kaum erahnen!

Besonderen Dank auch an das Land Oberösterreich, das die Rote Liste kostenlos zur Verfügung stellt.

H. Reichholf-Riehm

AULAGNIER, S., MITCHELL-JONES, A. J., MOUTOU, F. & J. ZIMA (2009):

Die Säugetiere Europas, Nordafrikas und Vorderasiens.

Zeichnungen von: J. Chevallier, J. Norwood & J. Varela-Simó

Aus dem Französischen übersetzt von: O. Roth & H.C. Salzmann

Haupt Verlag. Bern, Stuttgart, Wien. 272 S., gebunden, 600 farbige, 450 schwarz-weiß Zeichnungen sowie Verbreitungskarten. Format: 14 x 19 cm.

Preis € 39,90 (D) / € 41,10 (A) / CHF 59,80

ISBN 978-3-258-07506-8

Zwar sind Menschen näher mit den Säugetieren verwandt als mit den Vögeln. Dennoch ist die Kenntnis und Beliebtheit der Vögel weit höher als der Säugetiere. Der Grund ist einfach: Die meisten Säugetiere sind nachtaktiv und orientieren sich mit Hilfe ihrer hochempfindlichen Nasen oder gar mit Ultraschall, wie beispielsweise die Fledermäuse. Außerdem bereiten Bestimmungen größere Schwierigkeiten, beispielsweise die Gruppen der Spitzmäuse, der Fledermäuse oder der Nagetiere.

Dementsprechend hatten ornithologische Bestimmungsbücher stets höhere Auflagen als die Säugetierführer. Die dargestellten Säugetierarten waren auch meist auf Europa beschränkt, während die Vogelführer schon frühzeitig Nordafrika und Vorderasien einbezogen hatten.

Der im Haupt Verlag erschienene Säugetier-Bestimmungsführer füllt diese Lücke. Hervorragende Abbildungen, zahlreiche ergänzende Bestimmungsmerkmale mit Hinweisen auf Unterschiede zu nahe verwandten Arten, knapper Text und vor allem die Erfassung der Arten von ganz Europa, Nordafrika und Vorderasien mit entsprechenden Verbreitungskarten sowie die Taschenbuchgröße machen dieses Buch zum unersetzlichen Begleiter in der Natur.

Doch ehe man sich mit den Bestimmungen beschäftigt, empfiehlt es sich, die ausführliche Ein- und Anleitung zu studieren. Eine Fülle von Tipps und Ratschlägen zur besseren Beobachtung erleichtern die Entdeckung in der freien Natur und damit den Erfolg!

Dem Buch ist eine weite Verbreitung zu wünschen, da es nicht nur die Artkenntnis erweitert, sondern vor allem, weil es auf die Bedrohung der freilebenden Säugetierarten hinweist. Gerade Säugetiere verschwinden,

ohne dass die Bevölkerung es wahrnimmt. Dem entgegenzuwirken ist dringend erforderlich. Eine weite Verbreitung dieses Buches kann der erste Schritt dazu sein.

H. Reichholf-Riehm

HOARE, B. (2009):

Die großen Tierwanderungen

Haupt Verlag Bern, Stuttgart, Wien.

176 Seiten, über 300 farbige Abbildungen und Karten. Gebunden

Preis: € 39,90 (D), € 41,10 (A) / CHF 64,90

ISBN 978-3-258-07479-5

Kaum ein Verhalten der Tiere ist so komplex wie das Wanderverhalten. Entsprechend ihres Lebensraums (Wasser oder Land), ihrer Fortbewegungsweise (Fliegen oder Laufen), ihres Verbreitungsgebietes (Kälte- oder Wärmezonen), ihrer Zielrichtung (Nord oder Süd) oder ihrer unterschiedlichen Wegstrecken (über Meere oder Gebirge) verhalten sich die Tiere artspezifisch. Diese große Vielfalt einheitlich und übersichtlich dazustellen, ist der Verdienst des bekannten Biologen Ben Hoare. In sehr kompakter, übersichtlicher Form wird das Zugverhalten ausgewählter Arten in den Kapiteln Land – Wasser – Luft detailliert beschrieben.

Zum besseren Verständnis der Problematik befassen sich die ersten Kapitel mit grundlegenden Fragen wie „Was ist Tierwanderung?“, „Lauf der Jahreszeiten“, „Fortpflanzungstrieb, „Innere Uhr“ usw. Es ist kein Buch über Vögel, Säuger oder Insekten, sondern alle Tiergruppen werden nebeneinander in den einzelnen Kapiteln dargestellt. Auf diese Art erhält der Leser einen fundierten Überblick über die Komplexität des Wanderverhaltens.

Es ist kein Buch, das beginnend beim ersten Kapitel gelesen werden muss. Aufgrund der pädagogisch hervorragenden Kapitelgestaltung kann man irgendwo beginnen und sich von der Vielfalt der Natur verzaubern lassen. Es ist richtig spannend, sich von der schier unglaublichen Fülle an Informationen in eine meist unbekannte Welt entführen zu lassen. Hervorragende Fotos, informative Karten und zahlreiche Inserts erleichtern dem Leser, die Zusammenhänge zwischen den Kapiteln selbst zu finden.

Tierwanderungen in ihrer extremsten Form wie die Wanderung der Küstenseeschwalben alljährlich von der Arktis in die Antarktis und zurück, die weltweit größte Quallen-Massenwanderung, die Westindischen Langusten, der Schleifenzug des Kurzschwanz-Sturmtauchers oder gar der Zug des zierlichen Rubinkehl-Kolibris, der im Nonstop-Flug den Golf von Mexiko überquert, faszinieren den Leser.

Weltmeister im Reisen sind nicht die Menschen, sondern die Tiere!

H. Reichholf-Riehm

WILKENS, A., DREISEITL, H., GREENE, J., JACOBI, M., LIESS, C. & W. SCHWENK (2009):
Phänomene und Experimente
Haupt Verlag. 205 Seiten, ca. 200 Farbfotos, 70 Graphiken, gebunden
Preis: € 29,90 (D) / € 30,80 (A) / CHF 49,0
ISBN 987-3-258-07521-1

„Forschen in der Badewanne – Phänomene und Experimente mit Wasser“ überschreibt der Verlag die Presseinformation dieses ungewöhnlichen Buches. Der Biologe (Andreas Wilkens), der Künstler und Landschaftsarchitekt (Herbert Dreiseitl), die Gründerin und Direktorin des Wasserforschungsinstitutes Blue Hill in Maine (USA), der Physiker, Mathematiker und Astronom (Michael Jacobi) vom Institut für Strömungswissenschaft, Prof. Christian Liess mit Fachgebiet Strömungslehre und Strömungsmaschinen im Fachbereich Maschinenbau sowie der Biologe Wolfram Schwenk vom Institut für Strömungswissenschaft beschäftigen sich mit den unterschiedlichsten Erscheinungsformen des Wassers. Was spielt sich ab, wenn Wasser steht, langsam fließt oder gar reißend talabwärts strömt? Was unterscheidet Wasser von einem festen Körper?

Diese und viele andere theoretische Fragen sichtbar und experimentell dem interessierten Laien, dem Schüler oder den Studenten aufzubereiten, ist das Anliegen dieses Buches. Es gibt drei Kategorien von Versuchen: geringer Aufwand, mäßiger Aufwand und hoher Aufwand mit professionellen Sonderanfertigungen.

Die Experimente sind so angelegt, dass sie vom Leser aktiv oder theoretisch nachvollziehbar sind. Sie regen an, die faszinierende Welt der Wassers zu entdecken und zu verstehen.

Die zahlreichen, z.T. sensationellen Fotos erleichtern das Verständnis und so kann das Buch dem allgemein naturkundlich interessierten Laien, aber ganz besonders den Lehrern für den Unterricht in Physik und Biologie empfohlen werden.

H. Reichholf-Riehm

MACKAY, R. (2009):

Atlas der bedrohten Arten

Haupt Verlag. 128 Seiten, ca. 80 farbige Abb., über 60 Karten, Grafiken, Tabellen, kartoniert.
Preis: € 18,90 (D) / € 19,50 (A) / CHF 29,0
ISBN 978-3-258-07454-2

Der immer rasantere globale Artenchwund hat viele Ursachen: Lebensraumzerstörung, direkte Verfolgung, Klimaerwärmung sind einige Beispiele, die der praktizierende Ökologe Richard Mackay anhand von hervorragendem Bild-, Grafiken- und Kartenmaterial ergänzt durch klare kurze Textbeispiele darlegt. Für alle Kontinente werden deren Einzigartigkeit, Bedrohung, aber auch die Bemühungen, letzte Tier- und Pflanzenoasen zu retten, beschrieben.

Auf so engem Raum ist es unmöglich, die gesamte Problematik detailliert darzulegen. Doch dem Autor ist es geglückt, das Wesentliche im allgemeinen Überblick darzulegen und Wege aufzuzeigen, den globalen Biotop- und Artenschwund zu stoppen.

So ist der „Atlas der bedrohten Arten“ ein praktikables Nachschlagewerk zu folgenden Themen: Klimaerwärmung, Bedrohung der Ökosysteme (Tropische Wälder – Gemäßigte Wälder – Grasland – Feuchtgebiete – Korallenriffe im Flachwasser – Meere), ge-

fährdete Regionen (Arktis – Antarktis – Australien – Mittel- und Südamerika – Galapagosinseln – Madagaskar) bedrohte Tiere und Pflanzen (Primaten – Katzen – Huftiere – Elefanten und Nashörner – Bären – Nager – Fledertiere – Delfine und Wale – Reptilien und Amphibien – Wirbellose – Fische – Pflanzen) bedrohte Vögel (Vögel allgemein - Greifvögel und Eulen – Papageien und Kakadus - Seevögel – Zugvögel), Natur-, Tier- und Pflanzenschutz, Biodiversität der Tiere, Biodiversität der Pflanzen, ökologische „Hotspots“, Schutz von Tierarten, Schutz von Pflanzenarten, Erhalt alter Haustierrassen, Importhandel und abschließend der Exporthandel. Im Anhang werden tabellarisch Landfläche, Anteil an tropischen Wäldern, an gemäßigten Wäldern, Feuchtgebiete sowie Artendichte (aufgeschlüsselt nach

Säugetieren, Vögeln, Reptilien, Amphibien und Pflanzen) für alle Länder der Erde aufgelistet.

Auf den 128 Seiten ist eine unglaubliche Fülle an Daten, Zusammenhängen und aktuellen Bedrohungen zu finden.

Das Buch ist aktuell aufbauend auf neuesten Daten (2008) und somit sehr empfehlenswert für jeden praktizierenden Naturschützer.

Leider wurde das Thema Lichtverschmutzung nicht diskutiert. Heute weiß man, dass die unkontrollierte Zunahme künstlichen Lichts sich beispielsweise katastrophal auf frisch geschlüpfte Meeresschildkröten und ganz besonders auf die Wirbellosen auswirkt.

H. Reichholf-Riehm

BÜHLER-CORTESI, T 82009):

Schmetterlinge

Tagfalter der Schweiz

Zeichnungen von Hans-Peter Wymann

Haupt Verlag. Ca. 280 Seiten, ca. 240 Farbzeichnungen, ca. 240 Farbfotos, Klappenbroschur

Preis: € 24,90 (D) / € 25,60 (A) / CHF 39,-

ISBN 978-3-258-07429-0

Dieser neue Schmetterlingsführer erfüllt alle Ansprüche an ein informatives, handliches und preiswertes Bestimmungsbuch sowohl für den Laien wie für den Spezialisten.

Über 400 Tagfalterarten sind in Originalgröße abgebildet, mit hervorgehobenen Bestimmungsmerkmalen, wodurch die Bestimmung nicht nur erleichtert wird, sondern auch rascher erfolgen kann. Obgleich der Text knapp gehalten ist, geben Bestimmungsmerkmale, Nahrung der Raupe (die auch abgebildet ist), Lebensraum und Hinweise auf Verwechslungsmöglichkeiten wichtige Informationen, die zusätzlich die

Bestimmung erleichtern. Sogar wesentliche Verhaltensmerkmale finden noch Platz auf dem knapp bemessenen Raum. Die Verbreitungskarte und eine Tabelle zur jahreszeitlichen Entwicklung von Eier, Raupe, Puppe und Falter ergänzen die Darstellung.

Dieser neu konzipierte Feldführer ist zwar auf die Schweiz beschränkt, doch zweifellos wird er auch im angrenzenden deutschsprachigen Raum begeisterte Nutzer finden. Viele Arten sind auch in Deutschland und Österreich heimisch, und andererseits werden Besucher in der Schweiz den neuen Bühler-Cortesi nicht mehr missen wollen.

H. Reichholf-Riehm

POMMERENKE, K. (2009):

Der Regenwald der weißen Bären

Ein bedrohtes Ökosystem an Kanadas Pazifikküste

Haupt Verlag. Preis: 323 Seiten, 180 Farbfotos, Karten, Grafiken, gebunden

Preis: € 29,90 (D) / € 30,80 (A) / CHF 49,90

ISBN 978-3-258-07476-4

Der letzte Küstenregenwald erstreckt sich zwischen Vancouver Island und Alaska und gehört zweifellos zu den welt schönsten Küstenregionen. An den zahlreichen Fjorden reichen jahrhundertalte Urwälder hinab bis in die Gezeitenzonen. Die Natur ist so atemberaubend schön, dass dieser zu Kanada gehörende Küstenabschnitt eines der ganz großen Ziele im weltweiten Naturtourismus darstellt.

Unter den zahlreichen Urwaldriesen, oft versteckt im dichten Unterwuchs, leben weiße und schwarze Schwarzbären, Grizzlies, Wölfe, Puma, Luchs, Elch, Fischotter. Im küstennahen Pazifik patrouillieren Orcas, Grau- und Buckelwale, Seeotter und Robben können regelmäßig beobachtet werden.

Pommerenke, deutscher Autor und Fotograf verliebte sich 1994 erstmals in die Wildnis und Tierwelt dieses einzigartigen Küstenregenwaldes. Seitdem unternahm er viele Reisen mit dem Boot, im Kajak und zu Fuß. Seine eindrucksvollsten Fotos stellte er in diesem Prachtband zusammen.

Im Text schildert er die Begegnungen mit den „Weißen Schwarzbären“, die keine Albinos darstellen, sondern eine Mutante mit doppeltem rezessivem Gen, das die weiße Fellfarbe verursacht. Jede Begegnung stellt ein einzigartiges Erlebnis dar, das der Bet-

rachter der Bilder gut nachempfinden kann. Der Text beschränkt sich aber nicht auf herrliche Naturerlebnisse, sondern gibt auch Einblick in ökologische Zusammenhänge, die überraschend sind: In wie fern nehmen Bären und Lachse die entscheidende Schlüsselposition im Ökosystem des Pazifischen Küstenregenwaldes ein? Ökologen haben festgestellt, dass die für den Regenwald nötigen Nährstoffe direkt vom Fischreichtum der Gewässer abhängen. Lachse, die flussaufwärts ziehen, stellen die entscheidende Nahrungsgrundlage für Bären und Wölfe dar. Direkt (über Nahrungsreste) und indirekt (über Kot), aber auch über die nach dem Laichen absterbenden Fische wird der Wald gedüngt.

Greift der Mensch durch Überfischung, Abholzung und Bejagung massiv ein, dann stirbt der Wald. Leider stehen die Zeichen der Zeit nicht gut. Pommerenke warnt eindringlich vor einem ökologischen Zusammenbruch.

So ist das Buch ein weiteres Beispiel für die große Herausforderung unserer Zeit: Gelingt es in letzter Minute ein unglaublich wichtiges Ökosystem zu retten oder opfern wir es kurzfristigem Profitdenken?

H. Reichholf-Riehm

DALTON, S. (2009):

Spinnen. Die erfolgreichen Jäger

Haupt Verlag. 208 Seiten, 250 Farbfotos, 13 Zeichnungen, gebunden

Preis: € 29,90 (D) / € 30,80 (A) / CHF 49,90

ISBN 978-3-258-07445-0

Die Angst vieler Menschen vor Spinnen ist irrational und unverständlich, denn diese

Tiere sind ungefährlich, sanft, ausgesprochen hübsch und vor allem sehr nützlich für

die Menschheit, da sie sich vor allem von Tieren ernähren, die wir schädlich nennen, sog. „Schadinsekten“.

Das neue Buch von Stephen Dalton eignet sich, bestehende Vorurteile abzubauen. In einzigartigen Fotos und gelungenen Texten erhält der Leser Einblick in die Besonderheiten des Körperbaus, der Lebensweisen, ihrer Ökologie und Verhalten. In den vergangenen 300 Millionen Jahren eroberten Spinnen alle Lebensräume der Erde. Man schätzt, dass es 40.000 Arten gibt. Nur wenige Zoologen beschäftigen sich mit dieser artenreichen Gruppe. Das hat mehrere Gründe: zum einen sind die Tiere klein und haben keine harte Chitinhülle, was die Präparation von Spinnen erschwert. Spinnen müssen leben!

Dalton hat dieses Problem mit der Kamera gelöst: er lichtete die Tiere in ihrem Lebensraum ab: sitzend im Spinnennetz, im Eingang der selbstgegrabenen Höhle, lauernd in oder auf einer Blüte, getarnt an einem Pflanzenstengel oder aktiv an einem Seidenfaden durch die Luft fliegend.

Im Aufbau des Buches wurde ein neuer Weg eingeschlagen: So reihen sich die

Spinnen nicht entsprechend ihrer Systematik hintereinander, sondern bilden aufgrund ihrer Lebensweise einheitliche Gruppen: die Nacht- und Tagjäger, Springspinnen, Lauerjäger, Fallensteller mit geometrischen Netzen, Fallensteller mit chaotischen Netzen, Trichter und Röhren bauende Jäger und Nonkonformisten, wie beispielsweise die Tapezierspinnen, sind in Kapiteln zusammengefasst.

Der Vorteil ist, dass der Leser problemlos Einblick in das Leben der Tiere bekommt. Wichtig ist, dass „die Spinnen“ nicht pauschal dargestellt sind, sondern in ausführlichen Artbeschreibungen. Die Auswahl der Arten fiel nicht leicht, kann aber als geglückt angesehen werden. Es wurden typische Arten, nicht nur häufige und auffällige, ausgewählt.

Eigentlich sollte man das Buch nicht nur den Spinnenfreunden, sondern vor allem den Skeptikern schenken, die bisher diesen bescheidenen Lebewesen viel zu wenig Aufmerksamkeit gewidmet haben.

H. Reichholf-Riehm

AEBISCHER, A. (2009):

Der Rotmilan

Ein faszinierender Greifvogel

Haupt Verlag. 232 Seiten, 125 Farbfotos, über 30 Grafiken, Karten und Tabellen, gebunden

Preis: € 29,90 (D) / € 30,80 (A) / CHF 49,90

ISBN 978-3-258-07417-7

60 % des Rotmilan-Weltbestands brüten in Deutschland, weshalb hier die besondere Verantwortung für den Schutz dieses herrlichen Greifvogels liegt. Wird genug getan, um das Aussterben zu verhindern?

Diese und viele weitere Fragen zu Verbreitung, Nist-, Zugverhalten, Alter, Nahrung und ökologischen Ansprüchen werden in dem prächtigen Band über den Rotmilan in Text und Bild beantwortet.

Aebischer und Kollegen sind profunde

Kenner. Sie geben einen Überblick über die gesamte Population, die auf europäische Länder beschränkt ist. Jedem Land ist ein eigenes Kapitel gewidmet. Dies ist besonders hervorzuheben, da sich die Rotmilane als anpassungsfähige und dennoch verletzlichere Kulturfolger erweisen und jedes Land eine eigene Problematik aufweist. Die Teilpopulationen sind miteinander vernetzt, wie die vielen besenderten Vögel zeigten. So trägt nicht nur Deutschland Verantwortung,

sondern alle betroffenen Länder müssen in Zukunft gleichermaßen Verantwortung übernehmen. Was darunter zu verstehen ist, zeigen die Schweiz und Großbritannien, wo sich die Bestände seit Jahren erholen und Rotmilane sogar frühere Brutplätze wieder besetzten.

Die Bestände sind alles andere als stabil und gesichert. Sie können aber wirksam geschützt und gefördert werden, wenn der von Aebischer vorgeschlagene 10-Punkte-Katalog beachtet wird.

Ein abschließendes Kapitel befasst sich mit den Greifvögeln Mitteleuropas, wodurch sich der Rotmilan im gesamten Spektrum der Greifvögel nahtlos einordnen lässt.

Das Buch ist für jeden Ornithologen, Naturschützer und -freund, aber ganz besonders den Landschafts- und Raumordnungsplanern zu empfehlen, da es die notwendigen Schritte aufzeigt, um diesem unglaublich schönen und eleganten Vogel zu helfen.

H. Reichholf-Riehm

HERING, ., SCHUPPENEER, B. & N. SCHUPPENER (2009):

Kommunikation in der Krise

Einsichten und Erfahrungen

Haupt Verlag. Ca.170 S., 13 Abb., gebunden

Preis: €29,90 (D) / € 30,80 (A) / CHF 49,-

ISBN 978-3-258-07484-9

Krisen in Firmen müssen nicht immer wirtschaftliche Ursachen haben. Sie können auch durch Kommunikationsprobleme entstehen. Die Unternehmensberater B. & N. Schuppener und R. Hering zeigen anhand von praktischen Beispielen, wie sie entste-

hen können und wie ernste Krisensituationen rasch zu lösen sind. Der praktische Führer eignet sich für große und kleine Firmen, aber auch für Institute und andere wissenschaftliche Betriebe.

H. Reichholf-Riehm

HÖNEISEN, M., SCHOENENBERGER, J. & Y. ANDREA (2009):

Der Braunbär – zwischen Raubtier und Teddybär

Haupt Verlag. 232 S. ca. 120 Farbfotos, gebunden

Preis: € 29,90 (D) / € 30,80 (A) / CHF 49,-

ISBN 978-3-258-07463-4

Als der Bär Bruno 2006 in die bayerischen Alpen einwanderte, beherrschte er wochenlang die Medien. Jeder seiner Schritte wurde verfolgt und die Frage, ob er eine Gefahr für die Menschen darstellt, wurde so heftig diskutiert, bis die Politik dem Druck der Öffentlichkeit, ihn abzuschließen, nicht länger standhielt. Zwei Monate nach der ersten Sichtung war Bruno tot...

Kaum ein Tier steht so im Kreuzfeuer zwischen kindlicher Liebe, sprich Teddybär,

und Angst vor dem gefährlichen Raubtier.

Es ist das Verdienst der Autorinnen Honeisen und Schönenberger, den Braunbär einerseits in seiner natürlichen Umwelt darzustellen, andererseits anhand persönlicher, berührender Begegnungen, konkrete Schicksale von Mensch und Bär zu beschreiben. Nahrungsverhalten, Sozialstruktur, Neugierverhalten und Wanderlust weisen den Braunbär als intelligentes Tier aus, zeigen aber auch, wie verschieden die ein-

zelen Tiere sind.

Die Fülle an Informationen verwirrt nicht, sondern zeigt den einzig möglichen Weg auf: Auch im dicht besiedelten Mitteleuropa eignet sich der Lebensraum für den Braunbären. Aufklärung der Allgemeinheit ist wichtig, noch wichtiger aber ist Überzeugungsarbeit, dass dem Bären dieselbe Daseinsberechtigung zugestanden wird wie uns. Tro-

phäenjagd sollte der Vergangenheit angehören, ebenso wie der Hass vieler Menschen auf solche Tiere, in denen er einen Konkurrenten sieht, nach dem Motto, „die Gämse gehört mir und nicht dem Bären“.

Möge dieses schön geschriebene Buch mit dem hervorragenden Bildmaterial in diesem Sinne eine weite Verbreitung finden!

H. Reichholf-Riehm

BERNER, H., ISLER, R. & D. BRÄM (2009):

Immer noch Lehrer

Portraits und Essays

Haupt Verlag. Ca. 200 S., ca. 25 Fotos, gebunden. Preis: € 24,90 (D) / € 25,60 (A) / CHF 42-

ISBN 978-3-258-07510-5

Unterschiedlichste Lehrer erzählen über ihren Werdegang, ihren Bezug zum Lehrerberuf, über ihre Erfolge und Misserfolge. Bekannte Pädagogen und unbekanntere Lehrerinnen und Lehrer mit völlig unterschiedlichen Biografien erzählen von der Faszination, aber auch von Sinnkrisen und Zweifel,

von guten und schlechten Jahren im Beruf.

Das Buch spricht eigentlich jeden an: den ehemaligen Schüler, den Erziehungsberechtigten und den Betroffenen selbst, den Lehrer. Aber es ist mehr: das Lesen bereitet auch einfach vergnügliche Stunden!

H. Reichholf-Riehm

FORSCHUNGSGEMEINSCHAFT WILHELMINENBERG, Hrsg. (2008):

Redaktion: L. Sachslehner

Der Raubwürger in Österreich

Bestellung unter: Forschungsgemeinschaft Wilhelminenberg Otto Koenig Weg, 2000 Stockerau. 304 S., zahlreiche Farbfotos, viele Grafiken.

Preis: € 19,50 plus Porto

ISBN 978-3-200-01389-6

Der aktuelle Brutbestand des Raubwürgers in Österreich ist auf Tiefststand und in einigen Bundesländern ist die Art sogar ganz verschwunden. Immerhin gibt es noch in ganz Österreich einen einigermaßen stabilen Überwinterungsbestand.

Im neuen Band der Forschungsgemeinschaft Wilhelminenberg geben verschiedene Autoren in einzelnen Kapiteln eine Übersicht der Situation in allen Bundesländern zwischen Vorarlberg und Burgenland. So unterschiedlich die Rahmenbedingungen sein

mögen, hat sich doch gezeigt, dass die Intensivierung der Landwirtschaft, das Entfernen von Einzelbüschen und Kleinstrukturen, sowie durch Verbauung geeigneter Habitate ständig Brut- und Überwinterungsgebiete verloren gehen.

Da die Herkunftsländer der Überwinterer weitgehend unbekannt sind, kann über zukünftige Entwicklung nur spekuliert werden.

Insgesamt muss man sich große Sorgen um diesen Vogel machen, da es in den anderen europäischen Ländern aufgrund all-

gemeiner Umstrukturierung der Landwirtschaft ähnlich aussieht.

Es ist sehr wichtig, die von den Autoren vorgeschlagenen Maßnahmen zur Stützung der Bestände auch umzusetzen.

Daher sollten Entscheidungsträger auf dieses Buch hingewiesen werden, um sie von der Notwendigkeit, bei zukünftigen Pla-

nungen Rücksicht auf den Raubwürger zu nehmen, zu überzeugen. Natürlich sei das Buch auch allen Ornithologen im In- und Ausland wärmstens empfohlen, ist es doch ein Beispiel für eine übersichtliche, klare Problemdarstellung, ohne die große Datenmenge aus den Augen zu verlieren.

H. Reichholf-Riehm

DEBELIUS, H. & R. H. KUTTER (2009):

Atlas der wirbellosen Meerestiere

Kosmos Verlag. 728 S. 8.000 Farbfotos, Hardcover.

Preis: € 78,- (D) / € 80,20 (A) / CHF 132,-

ISBN 987-3-440-11042-3

Nach dem Überraschungserfolg des ebenfalls im Kosmosverlag erschienen „Atlas der Meeresfische“, und der darauf erfolgten Nachfrage nach einem ähnlichen Werk für die Wirbellosen, beschlossen dieselben Autoren ein vergleichbares Werk über die sog. „Niedrigen Tiere“, die Wirbellosen, zu erstellen.

In 8.000 (!) Farbfotos wird eine kleine Auswahl der in den Meeren lebenden Krebstiere, Weichtiere (Muscheln und Schnecken), Kahnfüßer, Kopffüßer (Perlboote, Kalmare, Kraken), Seesterne, Schlangensterne, Federsterne, Seeigel und Seegurken getroffen. Aus weit über 1 Million bekannter und unbekannter Arten musste ausgewählt werden, was sicher nicht immer einfach war: Viele Arten sind bizarr geformt, prächtig gefärbt oder mit einer ungewöhnlichen Biografie ausgezeichnet. Wer kennt schon die Nachahmer-Krake (*Thaumoctopus mimicus*), die ihren Namen zurecht trägt, kann sie doch in Sekundenschnelle ihre Körperform und -färbung wechseln und plötzlich ausschauen wie ein Plattfisch, eine Seeschlange, ein Feuerfisch oder gar ein Stechrochen, alles Arten, die in ihrem natürlichen Lebensraum vorkommen!

Wie sollte man da entscheiden, wer in das Buch aufgenommen werden sollte und wer nicht? Die Autoren gingen pragmatisch

vor: Man wählte Arten aus, die beim Schnorcheln und Tauchen einerseits relativ einfach zu beobachten sind und andererseits das Interesse aufgrund des Aussehens auf sich ziehen. Wirtschaftlich bedeutsame Arten wie Perlmuscheln, Krebse und Garnelen gehören ebenso dazu.

Es ist ein Bildatlas, bei dem informative Texte knapp gehalten sind – aber absolut lesenswert. Man bekommt einen guten Überblick über die zahlreichen Stämme und Klassen, aber auch über Verhalten, Ökologie und Verbreitung.

Höhepunkt stellen zweifellos die durchwegs hervorragenden Fotos dar. Schon sie allein überzeugen den Betrachter, dass Wirbellose alles andere als eintönig oder gar uninteressant sind. Im Gegenteil: Je länger man sich die Fotos anschaut, um so mehr faszinieren sie. Beispielsweise die Serie über die Putzergarnelen, der Artenreichtum der Garnelen, der Porzellan- oder Springkrabben, der Schwamm-, Scham-, Spanner- und Ellbogenkrabben oder auch der Spinnenkrabben. Der Bogen spannt sich über Saftsauger, Seehasen zu Schnecken und Muscheln. Meeresmuscheln und -schnecken entfalten in ihrem Lebensraum ihre eigene Schönheit, im Gegensatz zu den toten Schalen auf den Verkaufstischen der Souvenirhändler.

Man könnte die Begeisterung über die Fotos der Tintenfische, der Seesterne, der Medusenhäupter, Lanzenseegel, der Sanddollars usw. fortführen. Doch die Beschreibung der Fotos ist kein Ersatz für die Wirkung der eindrucksvollen, farbenfrohen Bilder auf den Betrachter selbst.

Daher ist das Buch wärmstens für jeden Naturfreund zu empfehlen. Für alle, die sich näher mit einzelnen Tiergruppen beschäftigen, wird dieses großartige Standardwerk als Bestimmungsbuch sicher in keiner Bibliothek fehlen. Der Preis ist ebenfalls kundenfreundlich.

H. Reichholf-Riehm

HECKER, F. & K. HECKER (2009):

Kosmos-Naturführer für unterwegs

Kosmos Verlag Stuttgart. 352 S. 750 Farbfotos, broschiert in Kunststoffhülle

Preis: € 6,50 (D) / € 6,70 (A) / CHF 12,60

ISBN 978-3-440-11785-9

Wie alle Kosmos Naturführer ist dieser „Begleiter für unterwegs“ unentbehrlich. Die umfassende, klar gegliederte Darstellung der 550 wichtigsten und bekanntesten Tiere bietet nicht nur dem Neueinsteiger sondern auch den „alten Hasen“ Interessantes.

Die Darstellung der ausgewählten, meist leicht beobachtbaren Pflanzen- und Tierarten zeigt, dass die Spezialisierung zwar vertieftes Wissen möglich macht, aber zu leicht der Überblick dadurch verloren gehen kann. Ein gut gemachter Naturführer zeigt Vernetzungen auf, beispielsweise zwischen Wald und Feld, zwischen Teich und Umland, zwischen Schmetterlingen und Vögeln, aber auch innerhalb eines Ökosystems. Da für jede Art nur wenig Raum zur Verfügung steht, ist das Konzept entscheidend für deren Aussagequalität. Der Text verweist auf die wichtigsten Merkmale, auf Vorkommen und allgemein Wissenswertes. Schlagwortartig findet man in einem kleinen Infokasten,

gelb unterlegt und dadurch hervorgehoben, auffallende Besonderheiten. Diese entstammen allen Lebensbereichen: z.B. bei der Mistel: „immergrün – zapft Bäume an – bringt zu Weihnachten Glück“.

Ein eigenes Kapitel zeigt Fährten, die vielfältigsten Spuren im Wald, im Gewässer und an der Küste. Am Ende des Buches finden sich noch zwei Kapitel über essbare und giftige Pflanzen.

Der Naturführer macht das Bestimmen der Tiere und Pflanzen einfach, doch er ersetzt nicht die Eigeninitiative. Im Gegenteil: der Benutzer des Buches wird in der Natur zum Schauen aufgefordert und entdeckt plötzlich Tiere und Spuren, an denen er zuvor achtlos vorüberging – ein Buch mit Erfolgsgarantie!

Zusätzlich enthält jedes Buch einen Code zum Download des kompletten Inhalts auf Handy, PDA und PC.

H. Reichholf-Riehm

BERGBAUER, M. & B. HUMBERG (2009):

Was lebt im Mittelmeer?

Ein Bestimmungsbuch für Taucher und Schnorchler

Kosmos Verlag Stuttgart. 352 S., ca. 500 Fotos, Klappenbroschur

Preis: € 29,90 (D) / € 27,70 (A) / CHF 48,10

ISBN 978-3-440-11736-1

Das Mittelmeer ist seit der Antike die Lebensader aller Anrainerstaaten: Zur Nahrungsversorgung oder als wichtigster Handelsweg zwischen den Stadtstaaten. Zum Mythos verklärt, versuchte man den Gefahren, aber auch der einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt zu begegnen. Der Zauber ist bis heute nicht verflogen. Millionen Touristen spüren schwimmend, schnorchelnd oder tauchend den Geheimnissen im Wasser und auf dem Meeresgrund nach.

Dazu benötigt man eine Bestimmungshilfe. Der neue Kosmos Naturführer ist ideal: Alle wichtigen Arten, ob Einzeller, Pflanzen, Wirbellose Tiere und Fische sind mit ausgezeichneten Fotos abgebildet. Auf engstem Raum sind Angaben zu Kennzeichen, Verwechslungsmöglichkeiten, Lebensraum, Verbreitung und allgemein Wissenswertes nachzulesen. Symbole für übergeordnete

Informationen wie Lebensraum Hartböden, Lebensraum Sedimentböden, Lebensraum Seegraswiesen, Lebensraum Freiwasser oder Rotemeereinwanderer erleichtern die Bestimmung. Farben am oberen Seitenrand des Textteiles stehen jeweils für eine Bestimmungsgruppe. Sie erleichtern eine schnelle Orientierung bei der Suche.

Es ist hilfreich, sich vor der Benutzung mit dem genauen Aufbau des Führers zu befassen. Im Detail stecken viele wertvolle Tipps, aber auch Informationen.

So erfüllt dieser neue Kosmos Bestimmungsführer weitaus mehr Wünsche als „nur“ einfache Bestimmungshilfen in der Natur. Dazu gehört beispielsweise der bewegliche Einband, wasserunempfindliches Papier, Größe und Gewicht und letztendlich der kundenfreundliche Preis.

H. Reichholf-Riehm

HECKER, K. & F. HECKER (2009):

Was lebt in Bach und Teich?

250 Tiere und Pflanzen

Kosmos Verlag Stuttgart. 240 S., ca. 320 Farbfotos, Broschur in Plastikhülle

Preis: € 16,95 (D) / € 17,50 (A) / CHF 31,30

ISBN 978-3-440-11365-3

Nirgendwo kann man Tiere in ihrer natürlichen Umgebung so gut beobachten wie an einem Gewässer. Da lohnt sich die Mühe, genau hinzuschauen, wer über das Wasser läuft, wer plötzlich auftaucht, kurz Atem holt und schnell wieder nach unten verschwindet. Ist es ein Bergmolch, ein Gelbrandkäfer oder gar eine Wasserspinnne?

Da die Artenvielfalt an Tieren und Pflanzen groß ist, mussten die beiden Autoren eine strenge Auswahl treffen. Wichtig dabei

ist, dass alle Gruppen mit den häufigen und leicht zu beobachteten Arten ausgewählt wurden.

Wie auch bei den anderen Kosmos Naturführern besticht neben der gegläckten Auswahl der kompakte Aufbau und die Fülle an Information auf engstem Raum. Daher sei empfohlen, das Buch genau zu lesen, ehe man im Feld damit arbeitet. Es macht richtig Spaß, die hervorragenden Fotos und Begleittexte mit Informationen über Merkma-

le, Vorkommen, Lebensweise, Wissenswertes und erstes Kennzeichen zu studieren.

Wer die Teichbewohner näher kennenlernen will, kann mit Hilfe einfacher Kescher, einem Becherlupenglas und vielleicht einem Binokular, einen unvergesslichen Einblick in das Gewässer erhalten. Auch dazu gibt der Naturführer die notwendigen Ratschläge.

Was gibt es Schöneres für Kinder und Jugendliche als ein kleines Aquarium anzu-

legen und es zu pflegen oder in Begleitung ihrer Eltern oder Lehrer zu „tümpeln“? Die Erfahrung der Pädagogen zeigt, dass viele Kinder den Aufenthalt in der Natur bei – fast – jedem Wetter dem Sitzen vor dem Fernseher oder Computer vorziehen.

Dieser neue Führer macht den Einstieg einfach und ist daher zu empfehlen.

H. Reichholf-Riehm

BLOCH, G. & P. A. DETTLING (2009):

Auge in Auge mit dem Wolf

20 Jahre unterwegs mit frei lebenden Wölfen

Kosmos Verlag Stuttgart. 176 S., ca. 150 Farbfotos, Hardcover

Preis: € 24,90 (D) / € 25,60 (A) / CHF 44,90

ISBN 978-3-440-11452-0

Moderne Verhaltensforschung findet in der Wildnis statt. Seit den wegweisenden Freilandstudien an Schimpansen und Gorillas durch Jane Goodall und Diane Fossey wurde an unterschiedlichsten Tierarten wie z.B. Mangusten und Löwen in Afrika das Familienleben studiert. In allen Berichten wurde auf die Individualität hingewiesen, weshalb die Tiere Namen und nicht mehr wie zuvor Nummern erhalten hatten.

So überrascht es nicht, dass die bekannten Wolfsforscher Bloch und Dettling bei ihrer 20-jährigen Freilandarbeit im kanadischen Bow-Nationalpark zu ähnlichen Ergebnissen kamen. Dennoch war die Herausforderung, die Timberwölfe zu studieren, größer. Kaum eine Tierart wird seit Jahrhunderten – auch in den Nationalparks – so intensiv und erbarmungslos verfolgt und getötet. Dass der Wolf dennoch überlebte, zeigt seine Intelligenz. Wie er es schafft, sich mit dem Menschen zu arrangieren, hat die Wissenschaftler immer wieder zum Erstaunen gebracht.

Das Erfolgsgeheimnis der Wölfe liegt in ihrem Sozialverhalten, bei dem man bisher davon ausging, dass starke Weibchen das Rudel anführen und Jungtiere von niederrangigeren Weibchen getötet würden. Geduldige Beobachtungen an persönlich bekannten Tieren zeigen jedoch, dass kritische Situationen von Wölfen unterschiedlich bewertet und gelöst werden, je nach Charakter und Abstammung.

Das mit ausgezeichneten, teilweise sogar einmaligen Fotos (bei der Begegnung mit Grizzlies) ausgestattete Buch beschäftigt sich mit allen Lebensbereichen, wie Familie, Nahrungssuche, zwischenartlicher Konkurrenz, mit Territorialverhalten, aber auch den traurigen Begegnungen mit unserer modernen Technik, mangelndem Verständnis und auch dem Hass, den manche Menschen diesen herrlichen Tieren entgegenbringen.

Möge das Buch nicht nur Wolfsfreunden, sondern vor allem Menschen mit irrationaler Angst den im Buch aufgezeichneten neuen Weg zu einer gemeinsamen Zukunft weisen!

H. Reichholf-Riehm

FERGUSON-LEES, J. & D. CHRISTIE (2009):

Die Greifvögel der Welt

Kosmos Verlag Stuttgart. 338 Arten, 320 S., über 2100 Farbzeichnungen, Hardcover

Preis: € 34,90 (D) / € 35,90 (A) / CHF 62,-

ISBN 978-3-440-11509-1

Der Ferguson-Lees erschien erstmals 2001, danach in weiteren Auflagen, alle in englischer Sprache. Die deutsche Ausgabe, die dankenswerterweise der Kosmosverlag übernommen hat, wurde schon lange erwartet und findet sicher viele Käufer, denn in einem so kompakten, handlichen Buch alle Greifvögel der Welt in hervorragender Bildqualität im Flug und sitzend, im Jugend- und Alterskleid sowie auf Verbreitungskarten darzustellen, ist ein Meisterwerk.

Welch unglaubliche Arbeit steckt dahinter! Von der Erstausgabe unterscheiden sich schon Gewicht und Umfang: es ist um 1/3 geschrumpft, hat aber nichts an Qualität verloren. Im Gegenteil: der Text wurde mit neuesten Erkenntnissen über Bestandsgrößen, Körpergröße, Taxonomie (um nur einige Themen zu nennen) aktualisiert; die Zahl der Farbtafeln hat sich erhöht, die Verbrei-

tungskarten wurden verfeinert, der Text komprimiert.

Besonders hinzuweisen ist auf das ausführliche Kapitel zur Benutzung des Buches sowie die einleitenden Kapitel über Greifvogel-Topografie, technische Angaben zum Messen von Körperlänge und Flügelspannweite, Geschlechts- und Altersunterschiede in Größe und Gestalt der Greifvögel, über Bestimmen von Greifvögeln (oft nicht einfach), den Greifvogelzug, über Mauser, Alterskriterien und Polymorphismus und schließlich über Taxonomie.

Die Arttexte beschränken sich auf Bestimmungsmerkmale.

Zur Vorbereitung, aber auch als ornithologischer Reisebegleiter dürfte dieser neu erschienene Kosmos Naturführer unverzichtbar sein. Übrigens ein ideales Weihnachtsgeschenk!

H. Reichholf-Riehm

GRUBER, U. (2009):

Die Schlangen Europas

Alle Arten Europas und des Mittelmeerraums

Kosmos Verlag Stuttgart. 304 S., ca. 290 Farbfotos.

Preis: € 29,90 (D) / € 30,80 (A) / CHF 53,-

ISBN 978-3-440-11476-6

Schlangen gehören zu den faszinierendsten Geschöpfen unserer Heimat. Leider sind ihre Bestände stark rückläufig, weshalb sie unter Naturschutz stehen. Vielleicht trägt das Buch von Ulrich Gruber dazu bei, neue Freunde für diese verkannten Tiere zu gewinnen. Wie viele Menschen haben Angst vor Schlangen, ohne je eine gesehen zu haben! Andererseits gibt es viele Schlangenfremde, die sie in der Natur beobachten wollen oder auch in Terrarien

halten und nachzuchten, was jedoch nur mit Sondergenehmigung erlaubt ist.

Was kennzeichnet eine Schlange? Wie kann sie sich ohne Gliedmaßen fortbewegen, wie schaut ihr Balzverhalten aus, wie giftig sind Schlangen? Diese und andere Fragen werden in einführenden Kapiteln beantwortet, ehe im allgemeinen Teil alle 111 Arten Europas und Nordafrikas beschrieben werden. Darunter fallen auch sehr seltene Arten mit kleinem Verbreitungsgebiet und solche, die erst in den vergangenen

Jahren entdeckt und neu beschrieben wurden, wie z.B. die Barans Zwergnatter aus der Südtürkei und Nordwestsyrien.

Jede Art ist mit einem oder mehreren Farbfotos abgebildet. Ergänzend wird die Art mit einem Kurzporträt, genauer Beschreibung der Merkmale, der Färbung, Giftigkeit, Lebensraum, Lebensweise, Nahrung, Fortpflanzung, Verbreitung und Unterarten vorgestellt. Bei der Auflistung der Unterarten zeigt sich, wie unklar die systematische Stellung sein kann. Ergebnisse molekularbiologischer Untersuchungen bestimmen

derzeit zunehmend die Systematik. Was zunächst wie eine eigenständige Art betrachtet wurde, gilt heute allenfalls als Unterart. So sind die Artenlisten der Länder nicht unumstößlich.

Das Buch zeigt aber auch die Schönheit der Tiere. Daran kann sich der Leser erfreuen, auch wenn er die meisten der Schlangen nie in freier Wildbahn wird beobachten können. Zoobesuche können kaum mit Beobachtungen in der Natur verglichen werden.

H. Reichholf-Riehm

SLIPHER, B. (2009):

Natur satt!

Wilde Kräuter, Beeren und Pilze sammeln und genießen.

Kosmos Verlag Stuttgart. 144 S., ca. 250 Farbfotos, Hardcover

Preis: € 19,95 (D) / € 20,60 (A) / CHF 36,90

ISBN 978-3-440-11817-7

Kochvorbereitung muss nicht im Einkaufszentrum beginnen. Es macht viel mehr Spaß, wilde Kräuter, Beeren und Pilze selbst zu sammeln und aus ihnen leckere Köstlichkeiten zuzubereiten. Doch was für unsere Vorfahren selbstverständlich war, müssen wir neu erlernen, sei es das Erkennen der essbaren Pflanzen oder auch ihre Verwendbarkeit.

Beate Slipher ist es geglückt, mit ansprechenden Fotos und Texten die Pflanze und deren kulinarischen Besonderheiten so darzustellen, dass sie zum Nachmachen anre-

gen. Und eine Menge Überraschungen findet man bei der Auswahl wie Engelwurz, Fichte, Purpur-Fetthenne oder Traubenkirsche, nicht nur die vertrauten Arten wie Walderdbeere, Veilchen, Löwenzahn oder Pfifferlinge.

Das Buch ist den Jahreszeiten angepasst. 54 essbare Kräuter, Beeren und Pilze mit insgesamt 77 Rezepten rund um das Jahr garantieren eine abwechslungsreiche, gesunde Küche für die ganze Familie.

H. Reichholf-Riehm

MONING, C. & C. WAGNER (2009):

Vögel beobachten in Ostdeutschland

Die besten Beobachtungsgebiete zwischen Rügen und dem Thüringer Wald

Kosmos Verlag Stuttgart. 432 S., ca. 200 Farbfotos und -karten, broschürt.

Preis: € 29,90 (D) / € 30,80 (A) / CHF 53,-

ISBN 978-3-440-11129-1

Das größte Geschenk, das die Bundesbürger durch die Wiedervereinigung von der ehemaligen DDR erhalten hat, sind für die

Ornithologen die 103 besten Vogelbeobachtungsgebiete zwischen Ostsee und Thüringer Wald. Erstmals liegt nun ein detaillier-

ter Vogelführer über Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen vor. Längst kein Geheimtipp mehr sind die Rastgebiete der Kraniche in Mecklenburg, oder der Balzplatz der Großtrappen in Brandenburg. Doch wer kennt die Rastplätze von 70 000 Bergenten und 80 000 Eisenten auf Rügen; wer weiß, wo man den Ziegenmelker hören kann, den Schnarruf der Waldschnepfe; wo findet man den Schreiadler, den Wiedehopf, den Wendehals, den Zwergschnäpper...?

Die beiden Autoren kennen die Beobachtungsplätze bestens. Auf genauen Gebietskarten lassen sich Routen zusammenstellen, um heute im Westen selten gewordene

Vogelarten in ihrer natürlichen Umwelt zu beobachten.

Besonders beeindruckend ist die Vielzahl an Informationen, die in übersichtlicher Form jedes einzelne Gebiet charakterisiert. Dazu gehören nicht nur die zu beobachtenden Arten, sondern auch die unterschiedlichen Randbedingungen, punktgenau das Ziel zu erreichen.

Der neue Vogelführer von Ostdeutschland wird die wichtigste Grundlage bei der Reiseplanung sein und bei jeder Reise nach Ostdeutschland in keinem Reisegepäck fehlen.

H. Reichholf-Riehm

FEIERABEND, M. & L. FEIERABEND-PEREDNEWA (2009):

Baikal

Das blaue Auge der Erde. Naturerlebnis über und unter Wasser

Kosmos Verlag Stuttgart. 192 S. 200 Fotos, Hardcover

Preis: € 29,90 (D) / € 30,80 (A) / CHF 53,-

ISBN 978-3-440-11732-3

Der Baikal – ein See der Superlative: 25 Millionen Jahre alt, im Süden Sibiriens an der Grenze zur Mongolei gelegen, 31.500 Quadratkilometer groß und 1.637 Meter tief mit klarem, kaltem Wasser, umgeben von einsamen Bergen. In der noch weitgehend unberührten Natur leben zahlreiche Endemiten, Tier- und Pflanzenarten in und über dem Wasser, die es nur hier gibt. Michael Feierabend durfte als wissenschaftlicher Fotograf mehrere Tauchexpeditionen rund um den Baikalsee begleiten. Seine Frau Ljudmilla Feierabend-Perednewa, Malerin und Künstlerin, wuchs an den Ufern des Sees auf. Sie kennt die Menschen, Mythen, Sagen und Geschichten, die sich um Felsen, Buchten und alte Bäume ranken. Gelebter Schamanismus steht heute in Kontrast zum modernen Stadtleben.

Auch wenn man vielleicht nie selbst an

den Ufern des Baikalsees wandern kann, kann man beim Lesen dennoch auf eine besondere Spurensuche gehen: So sonnen sich scheue Baikalrobben auf bizarren Felsen, die für die dort wohnenden Menschen mythische Bedeutung haben. Während im Mündungsbereich des Selengaflusses sich zur Zugzeit alljährlich 5-7 Millionen Wasservögel sammeln, leben im nahen buddhistischen Kloster Altgläubige nach uralten Riten.

Die Verknüpfung von Natur und Kultur machen den besonderen Reiz dieses Buches aus.

Der Baikalsee erfreut sich als Reiseziel zunehmender Beliebtheit. Zur Vorbereitung eignet sich dieses ungewöhnliche Buch besser als die meist nüchternen Reiseführer.

H. Reichholf-Riehm

OPHOVEN, E. (2009)

Deutschlands wilde Tiere

Wo Adler, Luchs und Biber leben

Kosmos Verlag Stuttgart. 160 S., ca. 240 Fotos, Hardcover

Preis: € 29,90 (D) / € 30,80 (A) / CHF 53,-

ISBN 978-3-440-11781-1

Schon wieder ein Buch über Deutschlands Wildnis? Wer erwartet, dass er in dem Buch von Ophoven nur Altbekanntes erfährt, wird staunen. Schon die Auswahl der Arten überrascht: Vom Steinbock bis zum Seestern, von seltenen Arten wie dem Schreiadler bis zum häufigen Buntspecht, vom Dachs, Feldhasen, Fuchs, oder der Kegelrobbe... Sie alle zeigen die Vielfalt unserer Tierwelt im dicht besiedelten, von Straßen durchkreuzten Deutschland.

80 ausgewählte Arten werden mit hervorragenden Fotos von Karl-Heinz Volkmar und einem informativen, manchmal launigen, Text vorgestellt. Diese Tiere sind heutzutage in Deutschland meist leicht zu beobachten.

Dies war in jüngerer Vergangenheit nicht selbstverständlich. Wer hätte gedacht, dass der Schwarzstorch seine Scheu verlieren und sogar in Siedlungsnähe ungestört erfolgreich brüten könnte? Dieses Beispiel zeigt uns, dass sich der Einsatz im Natur- und Artenschutz lohnt, auch ohne eindringliche Mahnung und Belehrung!

Das Buch eignet sich besonders als Geschenk für Jugendliche, aber auch für jeden Naturfreund. Man muss beim Lesen nicht auf Seite 1 beginnen, sondern schlägt es einfach auf – und lässt sich von den Bildern und Texten überraschen.

H. Reichholf-Riehm

DRACK, G. (2009):

Die fidelen Raben

Denkmayr Verlag Linz. 93 S., zahlreiche Fotos, kartoniert

Zu beziehen bei: Frau Mag. Dr. Gertrude Drack, A-4644 Scharnstein, Viechtwang 27.

Preis € 15,-

ISBN 978-3-902709-9

Die lustigen Geschichten von Kraxi, der Kolkrabendame aus dem Almtal, waren schnell vergriffen. Auf Wunsch vieler Interessierter entschloss sich die Autorin Gertrude Drack zu einer aktualisierten Neuauflage. Und wieder wird der Leser in das Almtal entführt: Auf Wildschweinen sitzende Kolkraben, Socken von badenden Touristen klauen und ins Wasser werfen und viele andere Streiche sind aus dem Verständnis der Raben keine Streiche, sondern Teil ihres Spieltriebes. Der Autorin gelingt es - ohne zu vermenschlichen – das Alltagsleben eines Raben zu beschreiben und die häufig

auftretenden Konfliktsituationen mit den Menschen zu zeigen.

Es ist sicher das Verdienst der Familie Drack, dass im Almtal, wo einer der größten Kolkrabenbestände Europas vorkommt, die Bevölkerung dem Wotansvogel unvermindert Sympathien entgegenbringt.

Da immer großer Wert auf wissenschaftlich exakte Darstellung gelegt wird, andererseits die große Liebe zu diesen Vögeln zu spüren ist, macht das Lesen dieses Buches einfach Spaß. So kann es nur empfohlen werden.

H. Reichholf-Riehm

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft Braunau](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 365-382](#)